



## Editorial

Lea Brunner  
Pfarrerin



«Gott, der Herr, hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet, an der ganzen grossen Zahl, an der ganzen grossen Zahl...»

Im Kirchenjahr beginnt am 31. Mai die festlose Trinitatiszeit, die bis in den November hinein dauert. Kirchlich hat der Sommer also nicht viel zu bieten, ausser dass sich vielleicht ein paar Menschen mehr als sonst in unseren Kirchenräumen aufhalten, um den Kopf ein wenig zu kühlen. Kein grosses Kirchenfest steht also an, aber dafür erst einmal der Sommer: lange, laue Abende, Heuduft, Emmenschwimm, grillieren und diskutieren... Dazu klingt eines meiner Lieblingslieder aus dem Kirchengesangsbuch in meinem Kopf: «Weisst du wieviel Sternlein stehen...». Seit ich das Lied in den 80er Jahren in der Schule gelernt habe, sind Melodie und die schönen Worte mit den grossen Fragen immer bei mir geblieben...

Grosse Fragen stellt das Lied, vor allem nach Zahlen: Weisst du wie viele Sternlein, Wolken, Mücklein, Fischlein und Kinder sich am Himmel, in der Luft und im Wasser und auf der Erde tummeln? Die Zahlen – sie interessieren uns Menschen! Sogar sehr. Wir möchten am liebsten alles gezählt, statistisch aufgearbeitet und klar eingeordnet haben – doch die Natur oder die Schöpfung, sie schlägt uns ein Schnippchen – so schaffen es zum Beispiel die grössten Computer nicht, Wetterphänomene genau vorauszuberechnen, geschweige

denn, die genaue Anzahl von Wolken, Mücken oder Fischen zu berechnen... Das Lied gibt auf all die Fragen nach den Zahlen eine Antwort, die uns Menschen entlastet: Nur Gott allein kennt die ganze, grosse Zahl und jedes einzelne Geschöpf – sogar beim Namen. Der Pfarrer Wilhelm Hey lässt das Lied mit den folgenden Worten enden: «Kennt auch dich und hat dich lieb».

In diesem Geiste sind auch wir Pfarrer:innen entlastet, Antworten geben zu müssen! Was wir aber können und sogar gern tun, ist der menschlichen Faszination für Zahlen und Zahlenspielen nachzugehen. Diese zeigt sie sich nämlich auch sehr prominent in der Bibel: An unzähligen Stellen finden sich Zahlen, oft dieselben – und alle sind mit Bedeutung aufgeladen. So steht zum Beispiel die Drei für Gott und die Dreieinigkeit, die Sieben für Vollkommenheit und Harmonie in Gottes Plänen und Taten, die Zehn ist die Zahl der Verantwortlichkeit des Menschen vor Gott und die Zwölf ist die Zahl der von Gott anvertrauten Verwaltung der Welt – und so weiter.

Im Juli des Jahres 2026, in dem unsere Stadtkirche 555 Jahre zählt, wollen wir Pfarrer:innen in Burgdorf einigen Zahlen in der Bibel auf die Spur kommen. Am 5. Juli

hat die 5 ihren grossen Auftritt – fünf Steine für die Schleuder Davids und fünf törichte und kluge Jungfrauen. Am 12. Juli steht die berühmte Zahl 666, die Zahl des Tieres aus der Apokalypse im Zentrum. Die 153, die Zahl der Fische, die die Jünger im Johannesevangelium nach der Aufforderung des Auferstandenen aus dem Wasser ziehen, hat am 19. Juli ihren grossen Auftritt und die Masse für den Tempel in Jerusalem 60x20x30 aus dem 1. Buch der Könige am 2. August!

Wir wünschen allen einen Juli mit vielen Sonnentagen, wenig Sonnenglut, viel kühlender Wasserflut und wenigen Mücklein – und vielen frohen und spannenden Zahlenspielen!



Bild: zvg

## Predigtreihe Sommer 2026 – «Zahlenspiele»

5. Juli	5	1. Samuel 17 Matthäus 25 Apokalypse 13,18	Pfarrer Roman Häfliger und stud. theol. Kathrin Keller
12. Juli	666	Johannes 21,11	Pfarrer Manuel Dubach
19. Juli	153 Fische	Matthäus 1,1-17	Pfarrer Patrick Wyssmann
26. Juli	14x3 Generationen	1. Könige 6,1	Pfarrerin A.-K. Fankhauser
2. August	Die Tempelmasse 60x20x30		Pfarrerin Lea Brunner

## Gottesdienste

### Sonntag, 5. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche  
Pfarrer Roman Häfliger

### Sonntag, 12. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche  
Mitwirkung: Alphorngruppe  
Pfarrer Manuel Dubach  
Anschliessend Kirchenkaffee

### Sonntag, 19. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche  
Pfarrer Patrick Wyssmann

11.00 Gottesdienst in der Bartholomäuskapelle  
Pfarrer Patrick Wyssmann

### Sonntag, 26. Juli

9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche  
Pfarrerinnen Anne-Katherine Fankhauser

Eine Auswahl unserer Predigten ist auf [www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/](http://www.ref-kirche-burgdorf.ch/unsere-predigten/) ersichtlich.

## Zyte Lied

Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen; geh in seinem Frieden, was auch immer du tust

Rise up+ 117



## Andachten in Institutionen

Mittwoch, 8. Juli  
15.00 Zentrum Schlossmatt  
Pfarrer Patrick Wyssmann

Mittwoch, 15. Juli  
18.00 Altersheim Alpenblick  
Pfarrer Manuel Dubach

Donnerstag, 16. Juli  
9.30 Sonnhalde  
Pfarrer Manuel Dubach

Mittwoch, 22. Juli  
9.30 Wohnpark Buchegg  
9.50 Senevita  
Pfarrerinnen A.-K. Fankhauser  
Pfarrerinnen Lea Brunner

**Kirche ist mehr.**

**Essay übers Fotografieren, Langsam Sein und Zuhören**

Spaziert man durch die Altstadt von Burgdorf, fällt an der Rütshelengasse 21 ein grosses Schaufenster auf. Der Schriftzug **hUMAN arts** ist bereits von Weitem gut lesbar. Bestickte Meditationskissen ziehen den Blick an. Daneben sind Portraits und ein Gruppenbild von Frauen sowie Zitate ausgestellt. **hUMAN arts** ist ein kreatives-integratives Projekt mit dem Credo, einander auf Augenhöhe zu begegnen, voneinander zu lernen und Schönes zu schaffen. Ich wurde angefragt, zu fotografieren.

Ich beobachte gerne. Es ist für mich ein stilles Lernen. Beim Fotografieren suche ich nach dem, was mich berührt und mir etwas erzählt. Dafür muss ich innerlich ruhig und präsent sein. Nur dann wird mein Blick klar und offen und echte Begegnung möglich. Wenn mir das gelingt, bleiben Bilder nicht nur Aufnahmen, sondern werden zu Erinnerung an ein inneres Erleben.

«**Hommage an die Langsamkeit**» ist der Name meines Instagram-Profiles und erinnert mich daran, langsam zu gehen. Dort sammle ich Momentaufnahmen: Blumen, Naturaufnahmen, was mich erheitert, ausgewählte Texte sowie neu auch Portraits und persönliche Worte der Frauen von **hUMAN arts**. Langsamsein ist für mich eine Notwendigkeit in einer Welt, die mir oft zu schnell erscheint und viel fordert. Die Natur ist mir dabei ein Vorbild.

Beim Fotografieren entscheide ich, worauf ich meinen Blick richte. Ich bin es, die fokussiert. Ich wähle bewusst aus, was ich sehen und teilen will. Gesichter finde ich besonders spannend: Mimik, Augen, Begegnung. Wir wollen oft stark wirken und Verletzliches verstecken. Ich glaube, wir sind am schönsten, wenn wir ganz sind – auch Schmerz, Wut oder Trauer dürfen da sein.

Das Fotografieren sehe ich als Aufgabe, einen Raum der Sicherheit zu schaffen, damit sich Menschen zeigen können, wie sie sind. Das ist Beziehungsarbeit und braucht Zeit. Wichtiger als ein «schönes Bild» ist mir das Gefühl dabei.

Im Projekt «**Zuhören**» mit den Frauen von **hUMAN arts** wurde das besonders deutlich. Wir tragen alle Geschichten. Wer 50 Meter fliehen musste, lacht nicht über jemanden, der 100 Meter fliehen musste. Ich wollte den Frauen die Möglichkeit geben, gesehen und gehört zu werden. So ist die Idee entstanden. Wir sind gleichwertig, nicht gleich – aber haben weitaus nicht die gleichen Chancen und Ressourcen.

Wir denken oft, man müsse alles alleine schaffen. Doch wir leben gemeinsam auf diesem Planeten. Viele von uns können sich kaum vorstellen, dass Dinge wie erholsame Ferien oder Reisen für andere keine Option sind. Ich habe oft beobachtet, dass Menschen mit schwierigen Lebenswegen grosse Resilienz, innere Schönheit und Dankbarkeit entwickeln. Von Menschen wie Shafiqa lerne ich viel – ein grosses Dankeschön an sie. Durch ihre Offenheit schenkt sie anderen Hoffnung.

«Leben allein genügt nicht», sagte der Schmetterling, «Sonnenschein, Freiheit und eine kleine Blume muss man auch haben.» — Hans Christian Andersen

Vielleicht braucht es manchmal nur eines: wirklich gesehen zu werden. Nicht als Rolle, sondern als Mensch. Vielleicht beginnt Menschlichkeit genau dort – mit Aufmerksamkeit und Zuhören.

Elena Schönfeld



Meine Geschichte ist die Geschichte von Tausenden stiller Frauen, die im Schweigen kämpfen, in der Einsamkeit stehen und trotz des Leids weiterkämpfen und lieben.

Shafiqa



Elena Schönfeld Fotos: zvg

**Kirchlicher Sozialdienst**

Beratung und Begleitung sind unentgeltlich und vertraulich. Sie erhalten Informationen und Unterstützung bei Fragen zu Sozialversicherungen, finanziellen Schwierigkeiten, Konflikten in der Familie, Trennung oder Scheidung, Arbeitsplatzproblemen, gesundheitlichen Beeinträchtigungen, administrativen Angelegenheiten etc... Wenn erforderlich, werden Sie an eine spezialisierte Fachstelle vermittelt.

Finanzielle Hilfeleistungen erfolgen in bescheidenem Rahmen nach umfassender Abklärung und in Ergänzung zur öffentlichen Sozialhilfe und zu Sozialversicherungen.

Judith Osterberger  
Lyssachstrasse 2, 034 426 21 21  
Sprechzeiten dienstags bis donnerstags 9.00 bis 12.00 Uhr  
judith.osterberger@ref-kirche-burgdorf.ch

**Kinder & Jugendliche**



**Jungchar der Cevi Burgdorf**

**Samstag, 11. – Freitag, 17. Juli Zeltlager SOLA**

Infos unter [www.ceviburgdorf.ch](http://www.ceviburgdorf.ch) oder bei Sophie 077 499 20 44

**Kasualien & Kollekten**

Mai

**Abdankungen**

- 5. Dora Schmid, 1952
- 8. Werner Leibundgut, 1934
- 8. Yvonne Aeschlimann-Hubacher, 1933
- 13. Margaritha Diggelmann-Strahm, 1948
- 28. Ruth Ursula Remmele-Heiniger, 1941
- 29. Verena Charlotte Kiener-Pasche, 1943

**Taufe**

- 3. Yorin Dion Mosimann, 2025

**Kollekten**

- 3. Humanitäre Krise Sudan (Glückskette) 237.60
- 9. Konf: HEKS 954.00
- 10. Konf: Kinder Krebshilfe Schweiz 1'084.90
- 14. Konf: Ärzte ohne Grenzen 688.05
- 14. Kinderhospiz Allani 120.00
- 17. Konf: Procap Bern 850.90
- 23. Mission 21: Projekt Asien 11.05
- 24. Refbejuso: Pfiingstkollekte 713.55
- 24. Terra Vecchia 133.00
- 31. Krippenverein Burgdorf 306.45

Besten Dank für Ihre Gaben!

**Stelleninserat**

Wir sind eine aufgeschlossene, aktive und liberale Kirchgemeinde mit rund 7'000 Mitgliedern.

**Willst du Räume schaffen für junge Menschen?**

Wir suchen für unser Begegnungszentrum Neumatt per 1. September 2026 oder nach Vereinbarung ein

**Mitglied des Leitungsteams mit Schwerpunkt Jugend (60 – 75%)**

**Deine Aufgaben**

- Weiterentwickeln und betreiben unseres Begegnungszentrums Neumatt
- Entwickeln und realisieren von partizipativen Projekten, die an die Interessen und Lebenswelten von Jugendlichen anknüpfen
- Arbeiten mit Jugendlichen in der KUW (7. bis 9. Klasse)
- Aufbauen eines Freiwilligenpools und pflegen von Netzwerken
- Öffentlichkeitsarbeit für die Kirchgemeinde
- Mitwirken in Gremien der Kirchgemeinde

**Dein Profil**

- Du hast einen Abschluss in Soziokultureller Animation, Sozialpädagogik, Sozialdiakonie oder vergleichbarer Ausbildung (HF oder FH)
- Du bringst Kreativität, Humor, Innovation und Freude an der Arbeit mit Menschen, insbesondere mit Jugendlichen, mit
- Du bist zeitlich flexibel, selbständig und belastbar und arbeitest gerne im Team
- Du hast idealerweise das Wirtepatent
- Du bist Mitglied einer Landeskirche oder willst es werden

**Wir bieten**

- Eine selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Freiraum für eigene Initiativen und Ideen
- Motivierte Mitarbeitende und Pfarrpersonen sowie einen engagierten Kirchgemeinderat
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen sendest Du uns bis am 20. Juli 2026 per E-Mail an [sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch](mailto:sekretariat@ref-kirche-burgdorf.ch).

Weitere Informationen geben: Annalies Pfister (079 560 26 55), Kirchgemeinderätin, oder Regula Etzensperger (077 521 68 52), Mitglied des Leitungsteams



**Adressen**

E-Mail der Mitarbeitenden: [vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch](mailto:vorname.name@ref-kirche-burgdorf.ch)

**In dringenden Fällen erreichen Sie tagsüber eine Pfarrperson unter 078 694 34 00**

Verwaltung, Kirchbühl 26:  
Denise Hunziker, Sekretariat (Mo/Di/Do/Fr 8-11 Uhr) 034 422 85 47  
Simon Reber, Finanzverwaltung (Mo-Do 8-11 Uhr) 034 423 20 76

Inès Walter Grimm, Co-Präsidium KG-Rat 078 849 19 57  
Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidium KG-Rat 079 308 38 00

Pfarrerin Lea Brunner Dufourstrasse 5 076 310 87 99  
Pfarrer Manuel Dubach Kirchbühl 26 034 422 23 06  
Pfarrerin A.-K. Fankhauser Willestrasse 6 034 423 22 51  
Pfarrer Roman Häfliger Lyssachstrasse 6 034 422 63 85  
Pfarrer Patrick Wyssmann Kirchbühl 26 034 422 16 05

Sozialteam an der Lyssachstrasse 2:  
Judith Osterberger, Allg. Beratung (Mo-Do) 034 426 21 21  
Heike Imthurn, Altersbeauftragte (Mo-Do) 034 426 21 22  
Eleni Jörg, Migrationsarbeit (Mo + Di oder auf tel. Anfrage) 076 304 70 37

Co-Leitung Begegnungszentrum Neumatt, Willestrasse 6:  
Regula Etzensperger, Kinder + Familie (Mo/Di/Fr) 034 422 72 21  
Markus Wildermuth, Jugend (Mo-Do) 078 989 44 21

Kirchliche Unterweisung:  
Marc Bloesch 079 786 02 38  
Caroline Mangiarratti 034 445 98 39  
hp-KUW: Barbara Moser 078 626 93 32

**Vorschauen Musik in der Stadtkirche**

**Orgelzyklus 2026**

**Freitag, 14. August, 18.15 Uhr**  
**«Schritte, Sprünge, Höhenflüge»**  
 Werke von Louis Vierne und Astor Piazzolla  
**Nina Theresia Wirz**, Orgel, Stadtkirche Burgdorf

**Freitag, 21. August, 18.15 Uhr**  
**«Nordtriptychon»**  
 Werke von Dietrich Buxtehude und Johann Sebastian Bach  
**Suzanne Z'Graggen**, Orgel, Jesuitenkirche Luzern

**Freitag, 28. August, 18.15 Uhr**  
**«All`italiana»** Opernhafte Orgelmusik aus Italien  
 Italienische Musik aus vier Jahrhunderten  
**Francesco Addabbo**, Orgel  
**Jaro Baran**, Schlagzeug

**Freitag, 4. September, 18.15 Uhr**  
**«Orgelkonzert»**  
 Werke von Georg Muffat, Max Reger und Josef Gabriel Rheinberger  
**Hilmar Gertschen**, Orgel, Naters

**Sonderveranstaltungen im Rahmen des Jubiläums**  
**555 Jahre Stadtkirche am Freitag, 11. September:**  
**1. Konzert, 18 Uhr**  
**«Excelsior!»**  
 Werke von Johann Sebastian Bach, Franz Liszt, Johannes Brahms und Camille Saint-Saëns  
**Julia Aebi-Shandaraeva**, Orgel, Katholische Kirche Burgdorf

**2. Konzert, 19 Uhr**  
**«Mit Saxophon und Orgel um die Welt»**  
 Programm nach Ansage  
**Volker Jaekel**, Orgel, Berlin  
**Gert Anklam**, Sopransaxophon, Baritonsaxophon und Sheng

**3. Konzert, 20 Uhr**  
**«Buster Keaton - Seven Chances»**  
 Stummfilm mit Live Musik  
**Benjamin Guélat**, Orgel

**Freitag, 18. September, 18.15 Uhr**  
**«Von Barock bis heute»**  
 Werke von Georg Muffat, Ralph Vaughan Williams und J. S. Bach  
**Anastasia Stahl**, Orgel, Stadtkirche Lenzburg



Nina Theresia Wirz



Suzanne Z'Graggen



Francesco Addabbo



Jaro Baran



Hilmar Gertschen



Julia Aebi-Shandaraeva



Volker Jaekel & Gert Anklam



Benjamin Guélat



Anastasia Stahl

Fotos: zvg

**555 Jahre Stadtkirche**

**Jubiläumswochenende**  
**555 Minuten Musik, Film, Tanz, Kunst und Besinnung**  
 Freitag, 11. bis  
 Sonntag, 13. September  
 Freier Eintritt an allen Anlässen



**Freitag, 11. September**  
 Siehe links, Orgelzyklus

**Samstag, 12. September**  
**14 Uhr: Theater**  
 Eine Produktion von Ruedi Boss, Leitung, und Gästen

**15 Uhr: Reformierter Kirchenchor**  
**Öffentliche Probe** zum Mitsingen.  
 Eine Reise durch 555 Jahre Musikgeschichte.

**16 Uhr: Welttanz**  
 Offenes Tanzen in der Stadtkirche.  
 Martin Wanzenried, Leitung

**17 Uhr: Theater**  
 Eine Produktion von Ruedi Boss, Leitung, und Gästen

**Sonntag, 13. September**  
**9.30 Uhr: Kantatengottesdienst**  
 Bachkantate BWV 202  
 «Weichet nur betrübte Schatten»

**11 Uhr: Predigtgespräch**

**12 Uhr: Am Anfang war...**  
 die Schöpfung in Tönen  
 Orgelschüler:innen / Jugendliche KUV 7 der Reformierten Kirchgemeinden Bolligen & Burgdorf  
 Judith Breakey & Caroline Mangiarratti, Leitung;  
 Pfarrer Roman Häffiger, Lesung

**13 Uhr: Töne in Farbe**  
 Malen und Musik  
 Florine Ott, Workshopleitung  
 Thomas Aeschbacher & Nina Theresia Wirz, Musik

**14 Uhr: Mitsingkonzert**  
 Eine Reise durch 555 Jahre Musikgeschichte  
 Stücke aus der Gregorianik bis heute werden erklingen.  
 Reformierter Kirchenchor, weitere Singfreudige, Nina Theresia Wirz, Orgel/Klavier, Sabrina Rohrbach-Buri, Leitung

**15 Uhr: Künstler:innengespräch**  
 Gespräch zur Arbeit «Abschied nehmen» von Jacqueline Baum und Ursula Jakob, Kollektiv Baum/Jakob

**16 Uhr: Critically endangered**  
 Teresa Hackel, Blockflöten / Sebastian Rotzler, Kontrabass & Konzept

**17 Uhr: In nomine lucis**  
 Schlusskonzert  
 Olivia Ammann, Sopran  
 Cordelia Hagmann, Violine  
 Livia Gucanin, Querflöte  
 Santiago Bernal, Violoncello  
 Duo SANG mit An Chen, Gouna und Sandra Dicht, Stimme, Violine, Shrutibox  
 Stefanie Bolzli, Tanz

**Aus dem Kirchgemeinderat**

**Danke Barbara Egger**



Barbara Egger ist seit 2020 Vizepräsidentin der Kirchgemeindeversammlung und damit Stellvertreterin unseres Präsidenten, Werner Kugler. Sie hat auf die Kirchgemeindeversammlung vom 14. Juni 2026 demissioniert. Barbara Egger war vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2016

bereits als Kirchgemeinderätin tätig. Sie engagierte sich stark im Bereich Sozialdiakonie. Zudem übernahm sie für ein Jahr die Leitung des Kirchgemeinderates. Wir danken Barbara Egger herzlich für ihr hochgeschätztes Engagement und die Bereitschaft, mitzudenken, anzupacken – wo es nötig war – und unsere Kirchgemeinde auf verschiedene Weise mitzutragen. Wir freuen uns, sie bei der einen oder anderen Gelegenheit wieder anzutreffen.

**Willkommen Andreas Stettler**



Die Kirchgemeindeversammlung hat am 14. Juni 2026 Andreas Stettler als neuen Vizepräsidenten gewählt. Andreas Stettler ist Ingenieur und bringt zahlreiche Erfahrungen aus der Industrie mit. Aktuell ist er Geschäftsführer eines Verbandes, der sich hauptsächlich dem Hochwasserschutz

und der Wasserkraft widmet. Er bringt wertvolle Kompetenzen mit, nicht nur aus seinem Beruf, sondern auch als ehemaliger Stadtrat und Verwaltungsrat der Localnet AG. Er ist als Mitglied des Lions Club und Sänger im Konzertchor Burgdorf in unserer Stadt ausgezeichnet vernetzt. Als aktives Gemeindeglied und Partner der Pfarrerin Ruth Oppliger kennt er unsere Kirchgemeinde bestens. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit mit Andreas Stettler und wünschen ihm in seinem künftigen Amt viel Freude und Befriedigung.

Annette Wisler Albrecht, Co-Präsidentin des Kirchgemeinderates

**Kulinarisches**

**Zischtig Zmittag**

Im Juli findet kein Zischtig Zmittag statt. Wir freuen uns, Sie am 18. August wieder zum Mittagessen begrüßen zu dürfen.

Eleni Jörg und Pfarrer Roman Häffiger

**Schluss mit Foodwaste**



## Begegnungszentrum Neumatt

Viele schöne Momente mit Kindern, Jugendlichen und Familien prägten das Leben im Begegnungszentrum Neumatt. Gemeinsames Spielen, kreative Augenblicke, Kulinarik und Feste sorgten für unvergessliche Erlebnisse. Gleichzeitig wurden zahlreiche Umbaumaassnahmen in verschiedenen Räumen umgesetzt. Die Bilder machen deutlich, wie sich das Begegnungszentrum weiterentwickelt hat – als lebendiger Ort für Menschen aus Burgdorf.



Bilder: zvg

## Dement unter Palmen?

Seit über zwanzig Jahren besuchen Freiwillige der reformierten Kirche Burgdorf Jubilar:innen ab dem 85. Lebensjahr zum Geburtstag. Zweimal jährlich treffen sich diese freiwilligen Besucher:innen zum Austausch. Zusätzlich organisiert Koordinatorin Heike Imthurn hin und wieder Impuls-Anlässe zu unterschiedlichen Themen. Für den Nachmittag des 11. Mai lädt sie Manuela Petermichl ein. Die gelernte Pflegefachfrau und

Erwachsenenbildnerin besucht seit 2018 jährlich eine Institution in Thailand, die sich auf die Betreuung pflegebedürftiger und demenzkranker Menschen aus aller Welt spezialisiert hat, und bildet dortige Mitarbeitende weiter. Heute berichtet sie von den Herausforderungen und Chancen dieser Betreuungsoption, die geografisch und kulturell weit von der Schweiz entfernt ist und sich doch zunehmender Beliebtheit erfreut.

Die dreissig anwesenden Geburtstagsbesucher:innen – Männer sind heute keine dabei – erwarten sie mit grossem Interesse und kritischen Fragen. Viele haben bereits die Herausforderungen mitbekommen, die die Betreuung von Demenzkranken mit sich bringt. Da ist beruhigend zu erfahren, dass alte Menschen in Thailand grossen Respekt geniessen, und, dass dort in vielen Institutionen eine 1:1-Betreuung Standard ist.

Ein solch hoher Standard könnte in unserem Land aufgrund der grossen Lohnunterschiede kaum bezahlt werden. Andererseits erfahren sie auch von sehr hohen Lufttemperaturen und sehen die kulturellen Unterschiede auf den Bildern, die die Referentin mitbringt. Wer weiss – vielleicht lädt das Referat dazu ein, dass wir auch in unserem Land mehr Zeit und Personal in die Altersbetreuung investieren? Einen guten Schritt

dazu macht jedenfalls Heike Imthurn: Sie hat die Tische gedeckt und serviert zum zweiten Teil des Nachmittags feine Erdbeer-Schnitten und Kaffee.

Pfarrer Roman Häfliger